



Der Vorsitzende des  
Ausschusses für Schule, Kultur und  
Städtepartnerschaften  
der Stadtverordnetenversammlung  
Amt der Stadtverordnetenversammlung  
E-mail: [stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de](mailto:stadtverordnetenversammlung@wiesbaden.de)  
Rathaus-Schlossplatz 6-65183 Wiesbaden  
Telefon (0611) 31-3397  
Telefax (0611) 31-3902  
Sachbearbeiterin: Elke Kessel

Wiesbaden, 25.11.2021

1. Den Mitgliedern des  
Ausschusses für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften
2. Den Fraktionen
3. Dem Magistrat
4. Nachrichtlich  
Herrn Stadtverordnetenvorsteher

## Einladung

zur öffentlichen Sitzung  
des Ausschusses für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften  
am Donnerstag, 2. Dezember 2021, um 17:00 Uhr,  
Rathaus, Raum 318 (3. Stock), Schlossplatz 6, Wiesbaden

Es wird dringend empfohlen, während der gesamten Sitzung  
einen medizinischen Mund-Nase-Schutz zu tragen.

## Tagesordnung I

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung am 04.11.2021

### Bereich Kultur

2. **21-F-69-0015**

Designpionier in seiner Heimatstadt ehren  
- Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und BLW/ULW/BIG vom 24.11.2021 -

Der 1932 in Wiesbaden geborene Dieter Rams gilt international als einer der bedeutendsten und einflussreichsten Gestalter und Industriedesigner der Moderne. Durch seine Entwürfe seit den 1960er Jahren, aber auch aufgrund seiner Beiträge zur Designtheorie, die früh schon Aspekte

der Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit berücksichtigten, ist Rams bis heute Vorbild für Generationen von Nachwuchsdesignerinnen und -designern. Er wurde vielfach mit höchsten Preisen und Ehrungen ausgezeichnet, seine Entwürfe sind weltweit in allen großen Museen und Sammlungen zu finden und derzeit zeigt das Museum Angewandte Kunst in Frankfurt eine Sonderausstellung über sein Werk.

Im kommenden Jahr feiert Rams, der auch an der Werkkunstschule in Wiesbaden studiert hat und zu deren wichtigsten Absolventen zählt, seinen 90. Geburtstag. Die Stadt Wiesbaden hatte ihm zu Ehren bereits in der Vergangenheit zu einem Geburtstag einen Empfang ausgerichtet.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. was anlässlich des 90. Geburtstags von Dieter Rams von Seiten der Stadt geplant ist, um diesen bedeutenden Sohn der Stadt zu ehren und ob es diesbzgl. Kontakt mit dem Land Hessen bzgl. gemeinsamer Aktivitäten gibt oder gab.
2. was darüber hinaus mittel- und langfristig geplant ist, um die Verbindung von Rams und seinem Werk mit der Stadt Wiesbaden herauszustellen und lebendig zu halten.
3. ob von Seiten der Stadt Kontakt bzw. Interesse an einem Kontakt mit Dieter Rams und/oder der Dieter und Ingeborg Rams-Stiftung besteht, um mit ihm und/oder ihr eine Zusammenarbeit bzw. Kooperation anzustreben, um das unter 2. beschriebene Ziel zu erreichen.

### 3. 21-F-66-0003

Eine Künstlerin im öffentlichen Raum und Bewusstsein verankern

- Antrag der Fraktionen von CDU, FDP und den Stadtv. Kienast und Stadtv. Wilhelmy vom 24.11.2021 -

Charlotte Posenenske (1930-1985) gilt heute international als eine der wichtigsten Künstlerinnen ihrer Zeit. In den vergangenen zwei Jahrzehnten wurde ihr zwischen Minimalismus und Konzeptkunst zu verortendes Werk wiederentdeckt und weltweit in Ausstellungen präsentiert. Vom Museum für Moderne Kunst in Frankfurt über die Tate Gallery in London bis hin zum Museum of Modern Art in New York befinden sich ihre Arbeiten zudem in den wichtigsten öffentlichen Sammlungen.

In ihrer Heimatstadt Wiesbaden, in der sie als Kind eines jüdischen Vaters in der Zeit des Nationalsozialismus nur durch Glück überlebte, wird an diese bedeutende Tochter der Stadt bislang wenig erinnert. Zwar ist nach ihr eine Straße im Künstlerviertel benannt und zuletzt 2012 waren Arbeiten von ihr in einer Ausstellung im Kunsthaus auf dem Schulberg zu sehen. Im öffentlichen Raum, für den Posenenske einige ihrer Skulpturen und Installationen konzipierte, findet sich in Wiesbaden aber bis heute kein Werk der Künstlerin.

Diese Situation ist nicht befriedigend, da Wiesbaden nur wenige Künstlerinnen und Künstler von internationalem Rang hervorgebracht hat. Außerdem sollte es der Stadt ein besonderes Anliegen sein, Künstlerinnen, die in der öffentlichen Wahrnehmung lange Zeit weniger präsent waren als ihre männlichen Kollegen, den ihnen gebührenden Platz im öffentlichen Raum und Bewusstsein zu verschaffen.

Der Ausschuss wolle beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt

- 1.) mit dem Nachlass der Künstlerin Charlotte Posenenske oder anderen zu diesem Zweck geeigneten Stellen Kontakt aufzunehmen mit dem Ziel, ein Werk oder Werkkonvolut für die Stadt zu erwerben, um somit eine beispielhafte Arbeit oder Arbeiten einer international bedeutenden Wiesbadenerin dauerhaft für die Stadt zu sichern. Hierbei soll geprüft werden, ob der Erwerb ggf. in Zusammenarbeit oder gemeinsam mit dem Land Hessen/ dem Landesmuseum Wiesbaden erfolgen kann.
- 2.) bei dem unter 1.) beschriebenen Vorgang mit Priorität den Ankauf einer für den öffentlichen Raum konzipierten Arbeit von Posenenske vorzusehen, um die Künstlerin dauerhaft im Stadtraum präsentieren zu können. Für die Aufstellung der Skulptur soll in Absprache mit dem Landesmuseum, das selbst einen Sammlungsschwerpunkt Minimalismus besitzt, ein geeigneter Standort an oder im Umfeld von der Friedrich-Ebert-Allee gefunden werden, beispielsweise auf den Mittel- oder Seitenstreifen der Allee oder auf dem Platz zwischen Museum und RMCC. Dieser Standort würde eine Lücke in der Reihe von Skulpturen im öffentlichen Raum vom Warmen Damm über die Wilhelmstraße und den Hauptbahnhof bis hin zum Schlachthof schließen und auf diese Weise auch die Kulturmeile auf dieser Achse stärken.

#### 4. 21-F-62-0002

Kulturdenkmal Sommerbahnhof Dotzheim - Sachstand

- Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke.Stadtfraktion vom 24.11.2021

-

Am 15. Juli 2021 bat die Stadtverordnetenversammlung um einen Sachstandbericht zur Zukunft des Kulturdenkmals Sommerbahnhof Dotzheim, zum Antrag des Vereins Nassauische Touristikbahn (NTB) diesen zu übernehmen und zu sanieren sowie zur Frage, ob einem anderen Verein, der Interesse an der Anmietung eines Neubaus bekundet hat, eine Alternative angeboten werden kann.

Obwohl mittlerweile mehr als vier Monate vergangen sind, erfolgte kein Bericht des Magistrats an die Stadtverordnetenversammlung.

Der Ausschuss wolle beschließen:

Der Ausschuss erinnert an den Beschluss Nr. 0354 der Stadtverordnetenversammlung vom 15.Juli 2020 und bittet um Vorlage eines Sachstandberichts.

#### 5. 21-V-03-0014

DL 46/21-2

Bundesprogramm "Nationale Projekte des Städtebaus" - Einreichung Projektskizze Walhalla

#### 6. 21-A-57-0006

ANLAGE

Walhalla. Zusammen. Bauen.

Statement des Kulturbeirats zu den kommunalen Haushaltsplanberatungen 2022/2023 - Beschluss 006/2021 des Kulturbeirats vom 23.11.2021

Im Prozess zum Erhalt des ehemaligen Varieté-Theaters Walhalla hat sich die Stadtverordnetenversammlung 2019 ausdrücklich für die Wiederbelebung des Walhallas als Kulturort im Herzen Wiesbadens ausgesprochen. Dankenswerter Weise wurde 2020 dem

Wunsch des Kulturbeirats entsprochen, das ins Stocken geratene Interessenbekundungsverfahren auszusetzen, um eine für Wiesbaden passende Lösung zu finden. Diesem Vorgang wurde ein Zeitfenster bis zum Juni 2022 eingeräumt.

Der Kulturbeirat hat daraufhin einen Kreativprozess angestoßen. Ziel dieses Prozesses war und ist es, sich Zeit für die Frage nach Chancen zu nehmen und einen Weg für die Hinführung zu einem außergewöhnlichen und exzellenten Kulturort aufzuzeigen. Die in den beiden Workshops des Kulturbeirats identifizierten Ideen und Handlungsoptionen sollen zu weiteren Empfehlungen als Folge des Moratoriums zum Interessenbekundungsverfahren führen. Aktuell hat der Kulturbeirat erste Erkenntnisse gezogen, die für das erfolgreiche Aufsetzen eines neuen und produktiven Prozesses als nötige Prämissen angesehen werden.

Für den daraus resultierenden Entwicklungsprozess werden Mittel im kommenden Haushalt der Landeshauptstadt Wiesbaden benötigt.

Der Kulturbeirat bittet die Stadtverordneten, dies in den Beratungen dementsprechend zu berücksichtigen:

1. Beginnend im Sommer 2022 soll ein Arbeitsteam installiert werden, das nach einem Jahr berichtet. Die Leitung übernimmt einer/e Projektentwickler/in mit ausgewiesener Ausbildung und Erfahrungen im Kulturmanagement für Kulturbetriebe und deren spezifische Anforderungen an Gebäude. Dieser Prozess soll durch eine vielfältig besetzte Steuerungsgruppe begleitet werden, die den Brückenschlag zwischen späteren Nutzer\*innen, Stadtverwaltung, Stadtpolitik und Verantwortlichen im Planungs- und Baubereich gewährleistet.
2. Die Finanzierung des Entwicklungsprozesses soll mit einer Summe von 250.000 € in der Aufstellung des kommunalen Haushalts für die Jahre 2022/ 23 bedacht werden.

## **7. 21-V-03-0013**

**DL 45/21-5**

Wahl zum Kulturbeirat 2022; Änderung der Kulturbeiratsordnung

### **7.1 21-A-57-0005**

Stellungnahme zur Vorlage „21-V-03-0013: Wahl zum Kulturbeirat 2022; Änderung der Kulturbeiratsordnung“ - Beschluss 005/2021 des Kulturbeirats vom 23.11.2021

In Hinblick auf eine Neufassung der Ordnung ab der Wahlperiode 2022, empfiehlt der Kulturbeirat insbesondere die Gewichtung der Sitzverteilung zwischen gesetzten Institutionen, politischen Vertretungen und den frei gewählten Mitgliedern deutlich zugunsten der letztgenannten Gruppe zu verschieben. Folgende vorgeschlagene Änderungen werden durch den Kulturbeirat ausdrücklich begrüßt:

- Eine Beteiligung anderer Wiesbadener Beiräte durch die Möglichkeit zur beratenden Stimme
- Die Absenkung des Wahlalters
- Das neue Nachrückverfahren für ausscheidende Vertretungen von Politik und Institutionen

Zu den in der Sitzungsvorlage vorgeschlagenen Änderungen der Kulturbeiratsordnung empfiehlt der Kulturbeirat folgende Anpassungen zur Zusammensetzung des Kulturbeirats:

1. Es werden 15 Mitglieder direkt gewählt.

Seite 5 der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften am 2. Dezember 2021

2. 8 Mitglieder teilen sich wie gehabt nach Sparten auf und somit erhöhen sich die die spartenunabhängigen Plätze auf 7 Sitze. Die Sparten sollen unverändert bleiben.
3. Die 5 Sitze für die Institutionen sollen wie gehabt beibehalten werden. Die ausgewählten Institutionen sollen aber ab der nächsten Wahlperiode rechtzeitig vor jeder Wahlperiode bekanntgegeben, durch die Politik begründet und ggf. überprüft werden können.
4. 5 Mitglieder werden durch die Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung benannt.

Der Kulturbeirat besteht somit weiterhin aus 25 Mitgliedern.

## Bereich Schule

### 8. 21-V-03-0009

DL 45/21-4

Schulentwicklungsplan 2022 - 2026 - Beschlussvorlage nach Beteiligung der Öffentlichkeit

### 9. 21-F-55-0053

Überprüfung des Sonderungsverbots an privaten „Ersatzschulen“  
- Antrag der Fraktion Die Linke.Stadtfraktion vom 24.11.2021 -

Auch in der Landeshauptstadt Wiesbaden besuchen Schülerinnen und Schüler so genannte „Ersatzschulen“, allgemein als „Privatschulen“ bezeichnet. Im Unterschied zu staatlichen Schulen haben Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern für den Besuch der Schule Schulgeld in nicht selten beträchtlicher Höhe zu entrichten.

„...eine Sonderung der Schüler nach den Besitzverhältnissen der Eltern...“ ist aber grundgesetzlich verboten. Dies ist bei der Erhebung von Schulgeldern zu berücksichtigen und die staatliche Schulaufsicht hat dies regelmäßig zu kontrollieren. Die mit staatlichen Mitteln ausgestatteten Privatschulen müssen auch für Schülerinnen und Schülern aus Familien mit niedrigem Einkommen zugänglich sein.

Die Einhaltung des „Sonderungsverbots“ an Privatschulen ist ein wichtiges Element von Bildungsgerechtigkeit, so auch in der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Der Ausschuss wolle deshalb beschließen:

Der Magistrat möge unter Hinzuziehung von Informationen der staatlichen Schulaufsicht zu folgenden Fragen berichten:

1. Welche (privaten) „Ersatzschulen“ gibt es in der Landeshauptstadt Wiesbaden?
2. Inwieweit muss an diesen für den Besuch Schulgeld entrichtet werden?
3. Wie hoch ist das Schulgeld (mit/ohne Verpflegung) jeweils pro Monat bzw. pro Jahr?
4. Bei welchen Schulen gibt es Ermäßigungen beim Schulgeld für bestimmte Schülerinnen bzw. Schülern?
5. Welchen Umfang haben diese Ermäßigungen jeweils und wievielen Schülerinnen bzw. Schüler werden sie jeweils gewährt?
6. Wann wurden in den letzten sechs Jahren Prüfungen hinsichtlich der Einhaltung des Sonderungsverbots seitens der staatlichen Schulaufsicht bei den Privatschulen („Ersatzschulen“) vorgenommen?
7. Welches Ergebnis hatten diese Prüfungen?

## Bereich Städtepartnerschaften

### 10. 21-F-15-0011

Städtepartnerschaft Ocotal  
- Antrag der Fraktion FW/Pro Auto vom 23.11.2021 -

Am 07. November 2021 fanden in Nicaragua Präsidentschaftswahlen statt.

Diese waren weder frei noch fair noch demokratisch.

Regierungsgegner waren vorher willkürlich verhaftet worden. Die EU spricht der Wahl die Legitimität ab.

Nicaragua wird als „Republik der Angst“ (FAZ vom 09.11.2021 Seite 4) bezeichnet.

Tatsächlich warnt das Auswärtige Amt in Berlin vor Reisen in das mittelamerikanische Land.

Denn Sicherheitsbehörden nehmen nicht selten aus politischen Motiven Personen wegen des angeblichen Verdachts der Geldwäsche oder des Terrorismus fest.

Ausländern ist die politische Betätigung verboten. Äußerungen zur Politik können ernsthafte Folgen haben.

Seit 1990 besteht eine Städtepartnerschaft mit Ocotal.

Vor dem Hintergrund der politischen Entwicklung seit 2018 möge der Magistrat Auskunft geben, ob bzw. wie

1. sich die aktuelle politische Situation in Nicaragua in der Zusammenarbeit der Städtepartnerschaft auswirkt,
2. die Städtepartnerschaft durch die politische Entwicklung Schaden genommen hat,
3. wie Impulse aussehen könnten, die diese Partnerschaft befruchten,
4. der Magistrat der Stadt Wiesbaden der Stadt Ocotal seine Besorgnis zur politischen Situation zum Ausdruck gebracht hat.

### 11. Verschiedenes (alle Bereiche)

## Tagesordnung II

- |    |  |             |
|----|--|-------------|
| 1. | 21-V-41-0027   | DL 45/21-16 |
|    | Vorabfreigabe Bereich Kultur 1. Halbjahr 2022                              |             |
| 2. | 21-V-41-0030   | DL 45/21-17 |
|    | Bericht zur Umsetzung des Kulturentwicklungsplans in 2021                  |             |
| 3. | 21-V-41-0031   | DL 45/21-18 |
|    | Investitionszuschuss an den Nassauischen Kunstverein, Einbau eines Aufzugs |             |

4. **21-V-41-0032** **DL 46/21-7**

Volkshochschule Wiesbaden, Arbeitsmarktprojekte 2022

5. **21-F-20-0021** **ANLAGE**

Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung (BÜA)  
- Bericht Dezernat III vom 10.11.2021-

6. **21-V-40-0014** **DL 46/21-6**

Erweiterung der Grundschule Bierstadt - Ausführungsvorlage

Falls ein Ausschussmitglied an der Teilnahme verhindert sein sollte, wird um Weitergabe der  
Einladung gemäß § 62 HGO gebeten.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung tagt der Ausschuss nicht öffentlich, falls Tagesordnungspunkte  
zur Beratung und Beschlussfassung in nicht öffentlicher Sitzung vorgesehen werden.

**Nikolas Jacobs**  
**Vorsitzender**